

## Gespräch mit dem Bergprediger

Jesus, du lebendiges Wort von Gott,  
du Weg, Wahrheit und Leben –  
nur durch dich, nur mit dir, nur aus dir  
können wir so leben, wie Gott es will.

Die Bergpredigt ist nicht zu leben  
ohne dich, den Bergprediger.  
Ohne dich geht es nicht.  
Du bist die Mitte.  
Du bist das Zentrum, Du, Jesus!

Du zeigst uns mit deinen Worten Wesentliches,  
teilst uns mit, worum es wirklich und grundlegend geht.  
Du zeigst das wahre Leben  
mit Gott, in seinem Reich, unter seiner Herrschaft.  
Du bietest uns ein neues Herz:  
ungeteilt, ganz und echt...

Du hilfst uns zu leben:  
als Salz und Licht,  
gerecht gemacht und gerecht,  
versöhnt und versöhnend,  
liebend und treu,  
ehrlich und wahrhaftig, friedliebend, grosszügig,  
betend, fähig zu verzichten, vertrauend... glücklich.  
Und in allem verankert und verwurzelt  
in dir als Lebens-Fundament.  
In dir wird es möglich.

Und so können wir von Herzen sagen:  
VATER UNSER VATER... –  
kindlich vertrauend, mit dir verbunden, eins mit dir...

AMEN

© Bild: Deborah Keller; Texte: Sabine Herold (2. Februar 2025)



Das Gebet Jesu (das Vater Unser/ Unser Vater) ist zentraler Teil der Bergpredigt.

Die Bergpredigt (Matthäus 5-7) und die darin enthaltenen Aussagen gehören zu den bekanntesten Texten der Bibel. Doch 'bekannt' heisst nicht unbedingt, dass etwas auch verstanden und gelebt wird. Für manche besteht die Bergpredigt aus einer Sammlung von Vorschriften, die eine gute Lebensführung ermöglicht.

Für andere betreffen diese Worte Jesu erst die ferne Zukunft in Gottes Reich.

Für wieder andere hält uns die Bergpredigt den Spiegel vor Augen und zeigt: Was Gott vom Menschen erwartet, kann dieser niemals erfüllen. So bleibt er ganz und gar auf Gott und seine Gnade angewiesen.

Und schliesslich gibt es auch solche, welche die Bergpredigt buchstabengetreu und wortwörtlich befolgen möchten – und landen in der nächsten Gesetzlichkeit... Was dann?

Die Bergpredigt zeigt, was es bedeutet, ein wahrer Jünger Jesu zu sein. Sie beschreibt WIE jemand ist, der Jesus nachfolgt: die Wesensart, die innere Haltung...

Die Bergpredigt ist in erster Linie an die Jünger Jesu gerichtet (nicht an die Volksmenge). Darum beinhaltet die Botschaft keine Bedingungen, um ein Nachfolger Jesu zu werden, sondern sie zeigt den Lebensweg, die Lebensweise, den Lebensstil der Menschen auf, die zu Jesus gehören. Wer aber Jesus nachfolgt und mit Gott lebt, befindet sich von nun an in Gottes Reich, unter Gottes Herrschaft, wo Gottes Massstäbe und Werte gelten, und erfährt, wie sein Lebensprogramm aussieht.

In der Bergpredigt geht es also grundlegend um die innere Haltung der Jünger Jesu: GERECHT – jedoch anders bzw. besser als die Gerechtigkeit der Schriftgelehrten und Pharisäer (Matthäus 5,20).

Doch was meint Jesus damit?

Seine Worte und Anweisungen sind kein neues Gesetz voller Vorschriften und Verbote, auch keine buchstäbliche Umsetzung des bisherigen Gesetzes.

### **Jesus fordert ein neues Herz, eine neue Gesinnung**

(Matthäus 5,8; 6,21; 22,37; vgl. Psalm 51,12; Sprüche 23,26; Hesekeil 11,19; 36,26). Es geht darum, dass sich Jesu Nachfolger an Gott und seinem Wesen orientieren, nach dessen Bild sie ja geschaffen sind. Es geht ihm um eine Umkehr und Heimkehr in ihre eigentliche Bestimmung.

Ein paar Hinweise zur Bergpredigt:

Sie ist voller Bilder, Redewendungen und Hinweise auf Bräuche der damaligen Kultur. Darum muss der jeweilige kulturelle Kontext und die damalige Bedeutung berücksichtigt werden, und man kann nicht alle Aussagen 1:1 auf uns heute übertragen (z.B. Licht, Salz, die andere Wange hinhalten, die enge Pforte...). Jesus bedient sich oft rabbinischer Lehrpraxis, indem er eine grundsätzliche Aussage macht, die er dann mit Beispielen erklärt (z.B.: 5,39-42).

Er benutzt neben grundlegenden Aussagen viel bildliche Sprache und Übertreibungen. Manchmal scheint es fast einfacher zu sein, Jesu radikale Worte umzusetzen, als deren innere Wahrheit zu leben...

Letztendlich geht es um die Bereitschaft jedes einzelnen Gläubigen, ganze Sache mit Gott zu machen, die einiges (oder alles) kosten kann. Wer zuerst Gottes Reich und seine Herrschaft sucht, kommt automatisch in Konflikt mit den anderen Reichen – nicht nur dieser Welt, sondern auch der unsichtbaren Reiche.

Es lohnt sich, die Bergpredigt unter diesem Aspekt zu lesen und zu vertiefen.

Wir beschäftigen uns ab sofort mit dem 'Zentrum' der Bergpredigt: dem Gebet, das Jesus seine Jünger lehrte und welches genau in der Mitte der Bergpredigt steht.

*Gottes Segen beim Lesen wünscht Sabine Herold*

Weitere Ermutigungen zum Lesen unter:

<https://ref-wohlen.ch/de/Herzlich-Willkommen/Ermutigungen-zum-Lesen>